

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VIII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag, AfD

TOP: 037 / 14.18

Antrag

gemäß § 21 (1) b GO

Drs.Nr.: VIII/1189

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
24.09.2020	BVV	BVV/VIII/037	

Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes am S-Bahnhof Schöneweide

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei den Planungen zur Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes in Schöneweide insbesondere folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Umfassende Beleuchtung sämtlicher Bereiche des Bahnhofsvorplatzes
- Verwendung von graffitiabweisender Farbe / Lackierung
- Grünflächen ohne größeren Hecken- und Baumbestand, um illegales Campieren zu erschweren
- Fahrradabstellanlagen in ausreichender Zahl
- Ausreichende Anzahl von Kurzzeitparkplätzen (s. g. Kiss-and-Ride-Parkplätze)
- Ausreichende Anzahl an Mülleimern mit großem Volumen
- Videoüberwachung
- Vollständige Barrierefreiheit inklusive Blindenleitsystem
- Umfassende Einbeziehung der Bürger, Fahrgastverbände und Gewerbetreibenden in den Planungsprozess für die Neugestaltung.

Begründung:

Der S-Bahnhof Schöneweide befindet sich aktuell in einem großflächigen Restaurierungs- und Modernisierungsprozess. Dabei ist mit dem Abschluss der Bauarbeiten erst in einigen Jahren zu rechnen.

Und auch wenn erst mit dem Ende dieser Umbauarbeiten die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes beginnt, so gilt es bereits jetzt, die wichtigsten Eckpunkte für einen sauberen und sicheren Ort, der vielleicht auch zum Verweilen einlädt, festzulegen.

Neben Selbstverständlichkeiten, wie der absoluten Barrierefreiheit inklusive Blindenleitsystem und einer ausreichenden Anzahl von Mülleimern und Fahrradabstellanlagen, sollte heutzutage zu einem modernen und sicheren Bahnhofsvorplatz ebenso eine Videoüberwachung als Standard dazugehören.

Um die Parkplatzsituation rund um den S-Bahnhof zu entschärfen, sollte auch eine ausreichende Anzahl von Kurzzeitparkplätzen bei den Planungen Berücksichtigung finden.

Der gesamte Prozess der Neugestaltung sollte aber auch als großes partizipatives Projekt angelegt sein und nur unter umfassender und auch dauerhafter Einbeziehung von Bürgern, Verbänden und Gewerbetreibenden vollzogen werden.

Allen Menschen in Treptow-Köpenick und insbesondere in Schöneweide ist klar, dass der Bahnhofsvorplatz niemals ein Kurpark werden wird, doch er kann zu einer Visitenkarte mit Strahlkraft für die ganze Bezirksregion werden.

Berlin, den 14.09.2020

Vorsitzender der AfD-Fraktion
Alexander Bertram